

## Boehme's Rechenbücher betreffend.

[4408.]

Die Nrn. 131, 133, 134, 186, 188, 189 des vorjähr. Börsenblattes enthalten die Anzeige, dass ich nach Erscheinen der Neubearbeitung der Boehme'schen Rechenbücher, welche seit October vollständig erfolgt ist, einen Umtausch der alten Bearbeitung durchaus verweigern müsse, und ich bat, im gegenseitigen Interesse, dringendst um Vorsicht bei Lager-Verschreibungen. Dieselbe Anzeige und Bitte wurde seit Anfang Juni vor. Jahres auf besonderem rothem Zettel fast jeder Factur beigefügt.

Trotzdem gehen dauernd Remittenden der alten Bearbeitung, theils in grossem Umfange, mit dem Verlangen nach Umtausch ein.

Ich erkläre hiermit nochmals und unter Hinweis auf meine früheren Anzeigen, dass ich die alte Bearbeitung der Boehme'schen Rechenbücher nicht umtausche und wollen die betr. Herren etwaige Verluste ganz allein der Nichtbeachtung meiner rechtzeitigen und oft wiederholten Warnungen zuschreiben.

Die unberechtigten Remittenden muss ich unter Spesennachnahme zur Disposition stellen.

Berlin W., Königgrätzerstrasse 21.

G. W. F. Müller.

## [4409.] Einundzwanzigste allgemeine deutsche Lehrer- Versammlung in Breslau vom 26. bis 29. Mai 1874.

Mit der am 26. bis 29. Mai d. J. hier tagenden XXI. allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung wird eine

### Ausstellung von Lehrmitteln jeder Art

(Anschauungsmittel, physikalische u. a. Apparate, naturwissenschaftliche Sammlungen, Modelle, Bücher, Atlanten, Wandkarten, Globen, Schreib- und Zeichenvorlagen, Schul-Utensilien, Turngeräthe, Lehrmittel für Kindergärten, für weiblichen Hand- arbeits-Unterricht u. s. w.) verbunden werden.

Wir richten daher an die Herren Verleger, sowie die Herren Verfasser und Besitzer von Gegenständen der oben bezeichneten Art das Ersuchen,

die Ausstellung, für welche die thatkräftigste Unterstützung auch seitens der hiesigen Herren Buchhändler zugesichert ist, recht reichhaltig zu beschicken.

Für dieselbe gelten folgende Bestimmungen:

1. Die Ausstellung dauert vom 24. bis 31. Mai (volle 8 Tage) und wird nicht nur den Theilnehmern an der Lehrer-Versammlung,

sondern auch dem größeren Publicum zugänglich sein.

2. Um der Ausstellung trotz ihrer kurzen Dauer einen bleibenden Werth für die Besucher, wie für die Aussteller zu sichern, wird jedem Theilnehmer der Versammlung ein gedruckter Katalog zugestellt werden, welcher in systematischer Anordnung ein Verzeichniß der ausgestellten Gegenstände nebst Angabe der Aussteller und der Verkaufspreise enthalten wird.

Denjenigen Ausstellern, welche ausführliche Mittheilungen, Preisverzeichnisse, Prospekte und dergleichen auszugeben wünschen, wird hierzu gegen eine mäßige Gebühr durch einen

### Inseraten-Anhang zum Katalog

eine günstige Gelegenheit geboten. Dieser Anhang bleibt ausschließlich für die Herren Aussteller zur Benutzung reservirt.

3. Die Gegenstände sind bis zum 15. März d. J. bei dem Vorsitzenden der Ausstellungs-Commission,

Herrn Hauptlehrer W. Heidrich hier  
(neue Kirchstraße 12/13),

anzumelden, damit der Commission die nöthige Zeit bleibt, den Katalog möglichst sorgfältig auszuarbeiten.

Die Einsendung (Wandkarten u. dgl. aufgezogen) hat mit der Bezeichnung „Ausstellungs-Gegenstand“

bis spätestens zum 10. Mai c.  
an die Herren

Buchhändler E. Morgenstern  
(Ohlauer Straße 15)

oder

Buchhändler L. Friebatsch  
(Ring 10/11)

zu erfolgen, und zwar kleinere Sendungen auf buchhändlerischem Wege, größere direct. Jeder Sendung sind zwei gleichlautende Facturen mit Preisangabe beizufügen.

4. Die Transportkosten trägt der Aussteller, die Kosten für die Feuerversicherung, die Bewachung während der Ausstellung und die sorgfältige Verpackung für den Rücktransport dagegen übernimmt der Orts-ausschuß.

5. In den Ausstellungsräumen wird ein Bureau errichtet sein, welches auch Aufträge für die Herren Aussteller entgegennimmt.

6. Die Ausstellungs-Commission behält sich das Recht vor, ungeeignet scheinende Gegenstände zurückzuweisen, bezw. von der Aufnahme in den Katalog auszuschließen.

Jede gewünschte weitere Auskunft wird von dem Vorsitzenden der Ausstellungs-Commission, sowie von den vorstehend genannten Buchhändlern bereitwillig ertheilt werden.

Die verehrlichen Redactionen sämtlicher deutschen Zeitungen und Zeitschriften werden um kostenfreie Aufnahme des Vorstehenden gebeten.

Breslau, im Januar 1874.

### Der Orts-Ausschuß für die einundzwanzigste allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung.

Sturm, Vorsitzender des Orts-Ausschusses.  
Heidrich, Vorsitzender | der Ausstellungs-  
Ottmann, Schriftführer | Commission.

[4410.] Maculatur, roh und broschirt, sowie Bücher kauft jeden Posten und bittet um Offerten F. J. Schirmer in Leipzig, Brüderstr. 12.

## Die Grenzboten,

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst,  
redigirt von Hans Blum,

[4411.] nehmen Beilagen und auf ihren Umschlägen Inserate auf. Für erstere berechne ich 3  $\mathcal{R}$ , für letztere pr. gespaltene Petitzeile 3  $\mathcal{R}$ .

Die Inserate in einer Wochenschrift wirken, da solche Monate lang cursiren, vortheilhafter als in den Zeitungen und sind überdies weit billiger.

Ich bitte Sie deshalb freundlichst, die Grenzboten für Ihre Inserate u. Beilagen gef. zu berücksichtigen.

Leipzig, 1874.

Fr. Ludw. Herbig.

## Erklärung.

[4412.]

Um Irrungen vorzubeugen, sehe ich mich zu nachfolgender Berichtigung veranlasst:

In Nr. 15 des Börsenblattes machen die Max'schen Erben in Breslau unterm 23. December 1873 bekannt, dass sie die Buchhandlung von Josef Max & Co. mit *Activis und Passivis* an Herrn August Hermann verkauft haben. Es kann dabei nur von dem *Sortiment* die Rede sein, da bereits am 17. December der *gesamte Verlag* — die Commissionsartikel ausgenommen — mit *Activis und Passivis*, allen *Verlagsrechten etc. etc.* in meinen Besitz überging. Da ich auf die Fortführung der Firma „Max & Co.“ als für mich völlig werthlos verzichtete, blieb dieselbe dem *Sortiment*.

Ausdrücklich wiederhole ich, dass alle den Verlag von Josef Max & Co. betreffenden Zahlungen, Remittenden, Disponenden, Saldoreste, Bestellzettel etc. Herr J. G. Mittler in Leipzig entgegenzunehmen die Güte hat.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 24. Januar 1874.

Albert Heitz.

## [4413.] Als Prämien

zu Journalen und Lieferungswerken offerire ich die in meinem Verlage erschienenen großen und schönen

### Stahlfische,

von welchen ich bedeutendere Partien zu äußerst billigen Preisen abgebe.

Handlungen, welche hierauf reflectiren, erjuche ich, wegen der näheren Bedingungen mit mir in Correspondenz zu treten. — Ein Probe-Exemplar der Bilder steht zum Preise von 5½  $\mathcal{R}$  pr. Expl. baar, mit dem Rechte der Remission, zur Verfügung.

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

[4414.] Obgleich wir laut Schulz' Adressbuch keine Nova annehmen und hierüber auch eine zwölfmalige Anzeige im Börsenblatt erließen, ist dies doch im Allgemeinen unberücksichtigt geblieben. Wir sehen uns daher zu der Erklärung veranlasst, daß wir von jetzt ab alle unerlangten Sendungen unter Nachnahme der Spesen remittiren und uns auf diese Anzeige event. beziehen werden. Diejenigen Firmen, von denen wir Nova wünschen, haben wir speciell darum gebeten.

Wiesbaden, 1. Januar 1874.

Jurany & Gensel.